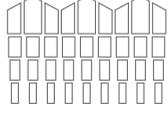


1

MITTEILUNGSBLATT DER  
OVERSTOLZENGESELLSCHAFT



# DER OVERSTOLZE



## Liebe Overstolzen, liebe Freunde des Museums für Angewandte Kunst,



Sie halten heute die Informationsschrift unseres Vereins, den "Overstolzen", in neuem Kleid in der Hand. Wir haben das Erscheinungsbild unseres Vereins, wie Sie auch an unserem Briefbogen sehen, neu gestaltet.

Dieses soll ein erster Schritt für einen dringend nötigen Neuanfang sein, damit das Interesse an unserem schönen Museum bestehen bleibt und wächst.

Herr Professor Winkler, unser großzügiger Sponsor, unterstützt uns in vielfältiger Weise, um die Designsammlung unter Einbeziehung seiner großartigen Stiftung hervorragend präsentieren zu können. Die Eröffnung der neugestalteten Designabteilung, wahrscheinlich in Anwesenheit des Ministerpräsidenten Dr. Rüttgers, Mitte Oktober 2008, wird ein Meilenstein für unser Museum, für Köln und für alle Designinteressierten werden. Die Projektleitung für die Gestaltung unserer neuen Designabteilung hat die Vitra-Designstiftung unter Herrn Kries übernommen. Wir werden Ihnen das Projekt so bald wie möglich präsentieren und bitten Sie gleichzeitig um Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung. Wir haben die Chance, mit der Neugestaltung unserer Designabteilung auch über die Grenzen unserer Stadt hinaus, das Interesse und die Aufmerksamkeit für unser Museum zu verstärken.

Gleichzeitig mit der Eröffnung der Designabteilung wird der Kölner Designpreis verliehen werden. Dieser beinhaltet sowohl einen Preis für Studenten der Kölner Designschulen als auch einen zweiten, international zu vergebenden Preis für Studienabgänger der weltweiten Partneruniversitäten der "International Design Hochschule Köln".

Zu besonderem Dank sind wir dem Kulturdezernenten Herrn Professor Quander verpflichtet. Aufgrund seiner Initiative wird die Stadt Köln einen erheblichen Beitrag für die Eröffnung der Designabteilung und für die marketingmäßige Bewerbung zu der Eröffnung der Sammlung leisten.

Auch im Bistro des Museums gibt es einen Neuanfang. Herr Michael Holtmann hat mit seinen Mitarbeitern die Bewirtschaftung übernommen. Am 22. Januar 2008 hat er alle Overstolzen zu einem Drink eingeladen, im Anschluß werden Mitglieder des Arbeitskreises durch die ständige Sammlung führen. Wir würden uns freuen, wenn viele von Ihnen dabei sein könnten.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Festtage und zum Jahreswechsel und auf ein baldiges Wiedersehen

*Ihr Klaus Günther*

## Rückblick 2007

Gleich zwei Ausstellungen befaßten sich, im weiteren und im engeren Sinne, mit Mode. **„Toute la collection“** (29.11.06-25.03.07): Die Fotos von Christin Losta zeigten das Handwerk der Haute couture, die Entwürfe und Probestücke, die Stoffe und die Näherinnen in den Modeateliers, die versteckten Konstruktionen und Details der oft aufwendigen Kreationen.

Die aus der Kunstbibliothek Berlin übernommene Schau **„Christian Dior und Deutschland – 1947 – 1957“** (30.06.-30.09.) – Hommage an den berühmten Modeschöpfer anlässlich seines 50. Todestages – zeigte rund zwanzig Haute-Couture-Modelle, Accessoires, aufwendigen Modeschmuck, dazu Skizzen, Illustrationen, Fotos und Zeitschriften. Die Ausstellung rief bei vielen Besuchern Begeisterung hervor und eigene Erinnerungen an die Nöte und Sehnsüchte der Nachkriegszeit wach. Sie war sehr gut besucht.

**„Europäische Jugendstilkeramik“** (bis 04.03.), von Maria Damm aus den Beständen des Hauses ausgewählt und präsentiert, zeigte den spektakulären Farben- und Strukturenreichtum raffinierter Glasuren auf elegant geformten Gefäßen und kapriziösen figürlichen Objekten.

**„Glas aus der Sammlung Carola Eisenbeis“** (23.3.-28.05.) präsentierte bedeutende europäische und amerikanische Gläser der Schenkung Eisenbeis. Darunter sind außergewöhnliche Studio-glas-Unikate sowie künstlerisch gestaltete Gebrauchsgläser.

Unter dem Titel **„Die gute Form“** (05.-24.06.) zeigte die Tischler-Innung prämierte und zum Innungswettbewerb eingereichte Gesellenstücke. Unter demselben Titel folgten später (19.-30.09.) die Meisterstücke des Tischlerhandwerks NRW.

**„RaumGeschichte – RaumTheorie – RaumEntwurf“**(21.09.-14.10.): Arbeiten der architekturtheoretischen Seminare der Fakultät für Architektur der Fachhochschule Köln. Ebenfalls Teil des Forum aktueller Architektur in Köln („plan 07“): **„60 Sekunden Design“** (22.09.-04.11.), eine Aktion Kölner Designer, die auf besondere Art (Informationsabruf per Handy) auf bemerkenswerte Gestaltungsaspekte im Stadtraum aufmerksam machte.

Die Ausstellungen des hauseigenen **„Schaufenster“**-Programms wurden in Zusammenarbeit mit der Universität Dortmund im **„Minerva“**-Projekt fortgeführt.

**Die eigenen Sammlungen** des Museums standen diesmal im Zentrum des **11. Kölner Museumsfestes** (20.05.). Wie schon immer war das Museum Ort **vieler externer Veranstaltungen**, darunter die „Makromusik“-Konzerte der Rheinischen Musikschule, der diesjährige Töpfermarkt u.a. Viele interessierte Zuhörer fanden die Vorträge, die der **Deutsche Werkbund** anlässlich der Feier seines **100jährigen Bestehens** organisiert hat.

*Dr. Gerhard Dietrich*

## Die gute Nachricht

Die gute Nachricht wurde von Kulturdezernent Prof. Georg Quander auf dem diesjährigen Overstolztag verkündet: Die seit Anfang 2005 geschlossene Designabteilung unseres Museums wird im Oktober 2008 endlich wiedereröffnet!

Durch die großzügige Schenkung von Professor R.G. Winkler - über 700 Objekte freier und angewandter Kunst aus Europa und den USA, darunter neben zahlreichen hochkarätigen Werken aus Konstruktivismus und konkreter Kunst hochrangige Designklassiker, aber auch bei uns noch weithin unbekannt verchromte Bar- und Tischobjekte aus den 1920/30er Jahren, eine fast lückenlose Sammlung von über 250 meist amerikanischen Radios bis hin zum legendären Mercedes 300 SL "Gullwing"- war eine umfassende Sanierung des gesamten Ostflügels notwendig geworden, die Ende 2006 erfolgreich abgeschlossen werden konnte: Eine Klimaanlage ist jetzt installiert, die Fensterfronten sind neu verglast, der Boden abgeschliffen.

Nachdem die parallel zur Haussanierung laufende Neukonzeption der gesamten Designabteilung - d.h. die Integration der Sammlung Winkler in die umfangrei-



Mondrian, Komposition mit Schwarz und Rot, 1927



Rocker Arm Chair, Charles & Ray Eames, 1950

che, von Dr. Gabriele Lueg in langjähriger Arbeit engagiert und kenntnisreich aufgebaute hauseigene Designsammlung - leider nicht, wie im Donationsvertrag vorgeschrieben, "zeitnah", nämlich spätestens Anfang 2007, präsentiert werden konnte, hat Kulturdezernent Prof. Quander die Projektleitung für die Neugestaltung der Vitra Designstiftung übertragen, Mateo Kries und sein Team haben in den letzten Wochen eine konsensfähige Konzeption vorgelegt, die den angestrebten Dialog von Kunst und Design mit einem gattungs- und grenzüberschreitenden Vergleich von freien Kunstformen und dem bewußt gestalteten Gegenstand auf eine spannende Art und Weise neu präsentieren wird.

Die Arbeit vor Ort wird Anfang 2008 beginnen, voraussichtlicher Eröffnungstermin der Designabteilung ist der 15. Oktober 2008.

Über Details des Projektes werden wir Sie sobald wie möglich informieren, die Vitra Designstiftung plant eine erste öffentliche Präsentation des Projektmodells im Rahmen der Kölner Möbelmesse im Januar 2008.

*Gisela Fischer, Arbeitskreis MAK*

Radiogerät, „Patriot“, Norman Bel Geddes, 1940



Coffee Urn, Walter van Nessen, 1933/36



## Veränderung in der Schausammlung

**Zum Jahresende möchten wir Sie für Ihren nächsten Besuch im Museum für Angewandte Kunst auf die markantesten Veränderungen in der Schausammlung hinweisen:**

Besonders hervorzuheben sind die **neuen Aspekte in der historischen Porzellansammlung sowie in den Sälen des Klassizismus und Historismus.**

Die bestehende Porzellanpräsentation, nach Manufakturen gegliedert, wurde von Dr. Patricia Brattig vollständig neu gestaltet. Der Besucher wird bereits im Erker des Westflügels mit Arbeiten aus der Frühphase der Meissner Manufaktur auf die europäische Porzellanentwicklung eingestimmt. Neben den ersten Porzellanversuchen mit Hausmalereidekor aus Gold um 1720, sind Objekte des sog. Böttgersteinzeugs zu betrachten.

Der Beginn der historischen Porzellansammlung widmet sich im anschließenden Saal dem figürlichen Motiv. Unterschiedliche Themen wie kirchliche und weltliche Macht sowie Szenen aus der griechischen Mythologie werden durch zahlreiche Exponate betont und hervorgehoben.

Einen umfassenden Einblick in die Tafelkultur wird im abschließenden Saal präsentiert. Die Entwicklung adäquater Trinkgefäße ist eine Reaktion auf die exotischen Heißgetränke wie Kakao, Tee und Kaffee während des Barock. Einen Höhepunkt der Darstellung im Saal ist die Deckelterrine mit Unterschale aus dem Service der Zarin Elisabeth, Meissen 1745.

Seit Anfang des Jahres präsentieren sich auch die Säle des Historismus und Klassizismus neu. Ein besonderer Augenmerk liegt auf der klaren chronologischen Gliederung der stilistischen Epochen. Objekte, die längere Zeit im Depot verborgen waren, gewähren neben bereits bestehenden Highlights, u.a. dem klassizistischen Architektentisch aus der Neuwieder Möbelmanufaktur David Röntgen (Inv.Nr. Ov 256) dem Besucher neue Blickwinkel.

Außerdem möchten wir Sie auf eine Veränderung außerhalb der Schausammlung aufmerksam machen: Im Zuge des Pächterwechsels im Museumscafé konnte im Innenhof des Museums der dekorative und kunsthistorisch bedeutende

**Stephan-Lochner-Brunnen** des Kölner Bildhauers **Ewald Mataré** saniert werden. Durch Witterungseinflüsse hatte das mit Glaskugeln ausgelegte Brunnenbecken Schaden genommen und bedurfte einer umfassenden Restaurierung.

Dank der Mithilfe des Kuratoriums der Overstolzengesellschaft ist es gelungen, die kostenintensive Sanierung umzusetzen und so dem Besucher besonders in den Sommermonaten einen attraktiven Ort im Kölner Stadtzentrum zum Verweilen zurückzugeben.

*Dr. Maria Damm, Overstolzengesellschaft Köln*



# Glanz des Rokoko

## Ludwigsburger Porzellan aus der Sammlung Dr. Reinhard Jansen

### 29. März – 29. Juni 2008

Die letzte der großen deutschen Porzellanmanufakturen des 18. Jahrhunderts wurde durch Herzog Karl Eugen von Württemberg per Dekret am 5. April 1758 in Ludwigsburg "als notwendiges Attribut des Glanzes und der Würde" seiner fürstlichen Hofhaltung gegründet. Anlässlich des 250jährigen Gründungsjubiläums präsentiert das Museum für Angewandte Kunst Köln die bundesweit einzige Sonderausstellung, die ausschliesslich den Werken der Ludwigsburger Manufaktur gewidmet ist.

Mehr als ein Drittel der rund 130 wertvollen Exponate, von Dr. Reinhard Jansen über viele Jahre kenntnisreich zusammengetragen, sind bislang noch nie ausgestellt worden; viele Porzellane sind als einzige bisher bekannte Exemplare nur in dieser Sammlung belegt. Neben Beispielen des prunkvoll mit Rocailleornamenten, Schuppenmuster, Fabelwesen oder Putten verzierten Tafelgeschirrs sind vor allem Figuren in der Ausstellung zu sehen. Gerade die herausragende Porzellanplastik der Ludwigsburger Manufaktur spiegelt den Luxus der herzoglichen



Hund aus der Gruppe „Jägerpaar“, um 1765

Tafelzier und Innendekoration wider: Antike Gottheiten, Allegorien der Sinne, Monate oder Jahreszeiten, Höflinge, Musikanten, Tänzer, Komödianten, Kinder, Putten und Tiere führen dem Besucher der Ausstellung die herausragende Kultur und Geisteswelt des Rokoko vor Augen.

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit zahlreichen (Detail)abbildungen.

Anlässlich des 250jährigen Gründungsjubiläums der Ludwigsburger Manufaktur ist für Samstag, den 5. April 2008 ein Sonderprogramm in Vorbereitung, u.a. wird der Sammler Dr. Jansen persönlich durch die Ausstellung führen.

Während der gesamten Ausstellungsdauer von Anfang April bis Ende Juni 2008 wird auch der Arbeitskreis des MAK regelmäßig durch die Ausstellung führen, die genauen Termine werden Anfang 2008 bekanntgegeben.

*Dr. Patricia Brattig*



Die Vier Jahreszeiten, um 1765

## Zwei blinde Passagiere entdeckt...

so hieß es am 7. Mai 2007 im "Kölner Stadtanzeiger".

Was war geschehen?



Abb. 1



Abb. 2

Im Jahre 1983 erwarb die Overstolzengesellschaft eine 1878 entstandene, prächtige Bildtapete der Pariser Manufaktur Gebr. Hook, ausgezeichnet mit einer Goldmedaille auf der Pariser Weltausstellung desselben Jahres. Diese Tapete gehörte zu der seit Mitte des 19. Jahrhunderts so beliebten Gattung der Bildtapete. Sie zeigt eine Waldlandschaft mit einem Fluß, der durch meisterhaft abgestufte Farbgebung von Grün- und Brauntönen, von Hell und Dunkel Tiefenperspektive gewinnt, zeigt Objekte und zahlreiche Tiere, deren Gruppierung und Interaktion 8 Fabeldarstellungen von Jean de Lafontaine erkennen lassen. Die 9. Fabel ist am unteren linken Rand (vom Betrachter aus gesehen) noch zu erahnen, sie bildet den Abschluß eines wiederkehrenden Rappports. (Abb. 1)

Die Fabeln erinnern an das 17. Jahrhundert, das große Zeitalter der klassischen französischen Literatur.

Eine zu Beginn dieses Jahres notwendige Restaurierung fördert unter der linken Hälfte der Tapete zwei

"Schätze" zu Tage: In behutsamer, viele Wochen erfordernder Arbeit legt der Papierrestaurator Dirk Ferlmann in seiner Werkstatt Zentimeter für Zentimeter zweier älterer Tapeten frei. Der Direktorin des Deutschen Tapetenmuseums in Kassel, Dr. Sabine Thümmeler, um eine fachmännische Beurteilung gebeten, gelingt es, die beiden Fundstücke genauer zu datieren:

Die zuunterst liegende Schicht wird auf ca. 1850 datiert. Sie zeigt eine aufwendige architektonische Wandgliederung, belebt von einer kleinen Tierkampfszene in den beiden oberen Ecken. Eine goldgehöhte Sockelzone, Pfeiler und Kapitelle werden gefüllt mit malachitgrünen, goldgesäumten Blättern.

Die mittlere, um 1860 entstandene Tapete weist einen Salondekor im Stile Ludwigs XVI. auf.

Über weißem Grund wird ein an hellblauer Schleife aufgehängtes, prächtiges Blumen- und Früchtegebilde sichtbar, in dem Vögel flattern. (Abb. 2) Es wird im oberen Drittel durch eine queroblonge, reliefimitierende Grisaille mit Musikinstrumenten begrenzt.

Der Restaurator löst nun beide Schichten sorgfältig voneinander. Nach behutsamer, umfassender Restaurierung sollen sie in durchsichtigen Schaukästen aufbewahrt werden.

Inzwischen hängt die restaurierte Tapete wieder an ihrem angestammten Platz im Museum.

Erwähnen möchte ich noch, daß dieses Projekt durch die Overstolzengesellschaft mit Euro 10.000 gefördert worden ist.

*Dr. Susanne Heimann, Arbeitskreis MAK*

## 20 Jahre Arbeitskreis

Am 5. November konnte der Arbeitskreis des MAK Köln mit seiner Gründerin und langjährigen ersten Leiterin Marianne Hilfrich auf 20 Jahre engagierte Museumsarbeit zurückblicken.

Die zur Zeit rund 35 Mitglieder des Arbeitskreises führen ehrenamtlich und für die Besucher kostenlos samstags und sonntags jeweils um 14.30 Uhr und mittwochs um 11.00 Uhr durch die ständige Sammlung des Museums zu wöchentlich wechselnden Themen, die sich auf den umfangreichen Bestand des Hauses beziehen.

Bei der Vorbereitung der Themen werden die Mitglieder des Arbeitskreises nicht nur von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Hauses wohlwollend unterstützt, jeden Donnerstag findet ein kunsthistorisches Seminar statt, seit vielen

Jahren mit großem Einsatz und fundiertem Wissen geleitet von Dr. Richard Kreidler. Dort werden zu gemeinsam gewählten Themen die Kenntnisse über den reichen Bestand des Hauses ständig vertieft und erweitert - die Seminarreihe 2007/08 "Design und Kunst im Dialog" dient z.B. gezielt der Vorbereitung auf Führungen nach der Wiedereröffnung der Designabteilung im Herbst 2008.

In den letzten vier Jahren wurde der Arbeitskreis engagiert, fröhlich und gut gelaunt von Carin Söhler geleitet, die zum allgemeinen großen Bedauern mit ihrer Familie in die Schweiz übersiedelt ist. Seit Juli 2007 hat nun Carola Horster die Leitung übernommen, tatkräftig unterstützt von ihren Stellvertreterinnen Janny Kiefer-Braschos und Theda Pfingsthorn.



## Kurator sein, was ist das?

Die neueste Ausgabe des "Overstolzen" gibt mir die Gelegenheit, zu der mir des öfteren gestellten Frage "Was bedeutet das Wort "Kurator?" Stellung zu nehmen, oder auch anders formuliert, "Was ist die Aufgabe eines Kurators?" Zunächst einmal sollte man einen Kurator der Overstolzengesellschaft nicht mit einem Ausstellungskurator verwechseln: Im Museums- und Ausstellungsbetrieb ist ein Kurator für die Konzeption und Ausföhrung eines Ausstellungsprojektes verantwortlich, ein Spezialist, gezielt für bestimmte Themenstellungen berufen. Für einen Kurator der Overstolzengesellschaft hingegen gilt: **"Jeder Overstolze kann sich als Kurator bewerben"** und mit seinem Mitgliedsbeitrag von jährlich € 600

unser Museum finanziell zu sponsern, um z. B. Restaurierungsarbeiten oder Ankäufe zu ermöglichen. In Anbetracht der bekannt schlechten finanziellen Ausstattung der Museen würde sich der Vorstand über weitere Bewerbungen für das Kuratorium freuen!

Ein zwei-dreimal im Jahr stattfindendes festliches Abendessen der Kuratoren und Vorstände soll unter anderem dem anregenden Gedankenaustausch dienen, außerdem haben die Kuratoren die Gelegenheit, neue Ausstellungsprojekte - exklusiv geführt - zu besichtigen.

Es lohnt sich also, Kurator zu werden!  
**Das MAK braucht Ihre Unterstützung!**

*Anna Friebe-Reininghaus,  
Sprecherin des Kuratoriums*

## Jahresreise nach Versailles vom 16.-18. März 2007

Die diesjährige Jahresreise nach Paris und Versailles, hervorragend organisiert von Dr. Maria Damm, hatte ein dicht besetztes Programm: Direkt nach unserer Ankunft in Paris Besichtigung des nach einer aufwendigen Renovierung wieder-



eröffneten Musée des Arts Décoratifs, das mit seiner einzigartigen Sammlung angewandter Kunst von der Gotik bis ins 21. Jahrhundert für uns von besonderem Interesse war - allein die Führung durch die hochkarätige Schmucksamm-

lung war ein Erlebnis der besonderen Art!

Der folgende Tag war ganz der Schloßanlage von Versailles gewidmet, die zu den bedeutendsten Bauten des Barock zählt, Vorbild für zahllose fürstliche Residenzen des 18. Jhs. in ganz Europa. Nach einer

ausgedehnten Führung durch die Appartements des Königs und der Königin besichtigten wir u.a. die umfassend renovierte, geschichtsträchtige Spiegelgalerie und den hinreißenden, 1770 von Ludwig XVI. eingeweihten Opersaal des Schlosses.

Der anschließende Rundgang durch die vom Architekten Le Nôtre entworfene Garten- und Parkanlage vermittelte uns trotz der noch winterlichen Witterung - diffuses Licht, Bosketten und Skulpturen noch teilweise verhüllt, die berühmten Wasserspiele nur vereinzelt aktiviert - einen nachhaltigen Eindruck von dieser wohl berühmtesten Gartenanlage des Barock.

Den sonntäglichen Abschluß der Reise bildete ein Besuch des Musée Jacquemart-André am Boulevard Haussmann in Paris, mit einer beeindruckenden ehemals privaten Sammlung bildender und angewandter Kunst seit der Renaissance in einem großbürgerlichen Stadtpalais des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

## Damenabende 2007 mit Gabriele Kortmann

Am 22. Januar fand aus Anlass der Ausstellung "toute la collection" - Fotografien von Christin Losta der erste der von Gabriele Kortmann in diesem Jahr organisierten Damenabende statt. Eingeladen waren Freundinnen des Hauses, die nach einer Führung durch die Ausstellung, geleitet von Dr. Birgitt Borkopp-Restle, bei einem Imbiss über die Ausstellung und das Museum ins Gespräch kamen. Aufgrund der regen Teilnahme wurde zur Ausstellung "Christian Dior und Deutschland

1947-1957" am 27. August 2007 ein zweiter Abend veranstaltet, der mit über 80 Teilnehmerinnen außerordentlich erfolgreich war. Wiederum führte Frau Dr. Borkopp-Restle engagiert und kenntnisreich durch die Ausstellung, bei den sich anschließenden lebhaften Gesprächen konnten erfreulicherweise eine Reihe von neuen Mitgliedern für die Overstolzengesellschaft gewonnen werden.

Weitere Damenabende zu kommenden Ausstellungen werden folgen!

Anlässlich der "Passagen" zur Internationalen Möbelmesse Köln 2008 :

**"Heute Beratung, kein Verkauf!"**

**Nils Holger Moormann**

im Museum für Angewandte Kunst Köln,  
Laufzeit 15. - 20. Januar 2008

Öffnungszeiten 11-20 Uhr

**Eröffnung 14. Januar 2008**

Das Museum für Angewandte Kunst zeigt:  
26 Jahre Moormann, 100 m<sup>2</sup> Firmenkultur, 2,5 Tonnen Hardware, 25 Liter Farbe, 220 m roten Faden, 22 Designer, 132 internationale Designauszeichnungen, 1 neues Buch, 42 Markenmöbel und 1 neues Möbelstück: Johann Wolfgang von...

Ein Vierteljahrhundert erfolgreiche Unternehmenskultur, Glaubwürdigkeit, Authentizität, Individualität, Aufgeschlossenheit gegenüber unkonventionellen Ideen, intelligenten Details, Mut und Humor - dies alles hat das Museum für Angewandte Kunst Köln dazu bewegt, den international

renommierten Chiemgauer Möbelunternehmer Nils Holger Moormann anlässlich der "Passagen" einzuladen. Das Kölner Museum setzt damit eine Tradition fort. Seit seiner Gründung im 19. Jahrhundert wird hier nicht nur gutes Design ausgestellt, sondern auch auf Unternehmen hingewiesen, die sich um gute Gestaltung verdient gemacht haben.

*Dr. Gabriele Lueg*

29.03. - 29.06.2008

**Glanz des Rokoko -  
Ludwigsburger Porzellan aus der  
Sammlung Dr. Reinhard Jansen**

Eröffnung am 28. März 2008 um 19 Uhr

05.04.-15.06.2008

**"Minnekästchen" als Inspiration für  
zeitgenössisches Kunsthandwerk**  
Arbeitsgemeinschaft Angewandte Kunst  
Köln (AKK)

**Museumsshop**

Der Shop hat auch in diesem Jahr wieder viele Neuheiten entdeckt und viele Geschenkideen im Angebot. In der Vorweihnachtszeit zieht ein 1,35 m hoher roter Adventskalender die Blicke auf sich. Ganz neu eingetroffen sind die Senz-Umbrellas, die durch ihre besondere aerodynamische Form von selbst die beste Position im Wind einnehmen. Der Schirm bietet Schutz bis Windstärke 10! Er ist ausgezeichnet mit dem Dutch Award 2007, dem Red Dot Design Award 2007 und nominiert für den German Design Award 2008.

Außer den Neuheiten gibt es auch Neuigkeiten: Der Shop hat eine eigene Homepage mit angeschlossenem online-shop aufgebaut und wird noch in diesem Jahr an den Start gehen! *Barbara Baur*

Die auf der Innenseite abgebildeten Objekte sind sämtlich Ankäufe der Overstolzengesellschaft für das Museum für Angewandte Kunst Köln. Im Uhrzeigersinn:

**Art-Déco Sessel**, Buchenholz lackiert, Entwurf Michel Dufet & Louis Bureau, Paris um 1920, Inv. Nr. Ov 115, erworben 1975

**Suprematisches Schreibzeug**, Porzellan, bemalt, Entwurf Nikolai M. Sujetin 1920/23, Inv. Nr. Ov 89, erworben 1973

**Brosche mit Granulation**, Gold, Saphir, Feueropal, Entwurf Elisabeth Treskow, 1967, Inv. Nr. Ov 20, erworben 1968

**Glas mit Flecken- und Lüsterdekor**, Lötzw., sign. Klostermühle, um 1900, Inv. Nr. Ov 58, erworben 1989

**Regal "Carlton"**, Holz, kunststoffbeschichtet, Entwurf Ettore Sottsass, Mailand 1986, Inv. Nr. Ov 190, erworben 1987

**Henkelschale auf Fuß**, Silber, teilvergoldet, Nikolaus Kanne, Hamburg um 1660, Inv. Nr. Ov 73, erworben 1971

## Berlin

**Bröhan-Museum.**

**Landesmuseum für Jugendstil,  
Art Déco und Funktionalismus**

*www.broehan-museum.de*

08.09.07 - 13.01.2008, René Lalique.

Jugendstil-Schmuck aus Paris 1890-1912

01.12.07-31.01.2008

"Hommage à Harry Graf Kessler"

21.02.-01.05.2008, Jugendstilschmuck aus  
Pforzheim - Kunstindustrie um 1900

24.04.-03.08.2008, Jugendstil aus Nürnberg.  
Die Sammlung Pese

## Frankfurt

**Museum für Angewandte Kunst Frankfurt**

*www.museumfuerangewandtekunstfrank-  
furt.de*

08.11.07-03.02.2008, Der feine Unterschied.

Biedermeiermöbel Europas 1815-1835

20.03.-31.08.2008

"fragile". Die Tafel der Zaren und das  
Porzellan der Revolution

## Hamburg

**Museum für Kunst und Gewerbe**

*Hamburg, www.mkg-hamburg.de*

15.02.-25.05.2008, Königgräber der Skythen -  
Im Zeichen des goldenen Greifen

## Leipzig

**Grassi. Museum für Angewandte Kunst**

*www.grassimuseum.de*

1. Dezember 2007

Wiedereröffnung des Museums: Erster

Rundgang "Antike bis Historismus"

der neu konzipierten ständigen Ausstellung

## München

**Die Neue Sammlung München. Staatliches  
Museum für angewandte Kunst**

*www.die-neue-sammlung.de*

24.04.-Anfang Juni 2008, Olafur Eliason -

Your mobile expectations: BMW H2R Project

## Internationale Museen London

**Victoria & Albert Museum, *www.vam.ac.uk***

26.03.07-27.04.2008, Medieval &  
Renaissance highlights - Makers and Markets

26.09.07-23.05.2008

The Art of Drinking: Drinking vessels.

## Paris

**Musée des Arts Décoratifs**

*www.lesartsdecoratifs.fr*

18.10.07-27.01.2008

Small talk, Konstantin Grcic:

Dialogue avec le musée des Arts Décoratifs

08.11.07-20.04.2008

Christian Lacroix, histoires de mode

08.02.-11.05.2008, Les bijoux de Dieter Roth

03.04.-05.10.2008

"L'aigle et le papillon" - Symboles des  
pouvoirs sous Napoléon (1800-1815)

## Zürich

**Museum für Gestaltung**

*www.museum-gestaltung.ch*

09.11.07-03.02.2008, Saiten Tasten Sound:

Faszination -Musik-Instrumente

11.07.-05.11.2008

Daum Gallé Tiffany: Träume aus Glas

## Impressum

Redaktion: Gisela Fischer  
Fotonachweis: Rheinisches Bildarchiv; privat (4)  
Digitale Scans und Satz: Gabi Eimertenbrink  
Druck und Herstellung: Druckerei Pieper, Köln

© 2007 Overstolzengesellschaft Köln e.V.

An einer Mitgliedschaft bei der Overstolzengesellschaft interessiert? Bitte melden Sie sich für weitere Informationen bei Dr. Maria Damm  
Büro der Overstolzengesellschaft  
An der Rechtschule, D - 50667 Köln  
Tel./Fax (+ 049) 0221 - 390 66 65  
overstolzengesellschaft @mfak.de